

## **Börsenpsychologie Thema: Vertrauen zur Börse als auch zum Menschen**

Da das Thema Vertrauen von Kindheit an anfängt, muss ich auch wieder von vorne anfangen.

Das ist wiederrum nur meine Sichtweiße. Also nicht Böse sein.

Wenn wir geboren werden, müssen wir ein Uhrvertrauen zu den Menschen mitnehmen, denn wir sind Schutzlos ausgeliefert. Die Menschen könnten mit uns machen, was sie wollen und wir können nur Schutzlos zusehen und es über uns ergehen lassen, egal ob positiv oder Negativ. Wenn wir älter werden, vertrauen wir Vater und Mutter blind. Wir glauben alles was sie von sich geben, auf diese weiße lernen wir auch die Sprache ( Laut Vera Birkenbihl ). Denen meisten Eltern ist es jedoch nicht bewusst, welcher Macht sie über ihr Kind haben, denn in vielen Haushalten wird herumgebrüllt und andere Sachen gemacht, die für das Kind negative Auswirkungen haben, im späteren Leben. Wenn wir also Eltern haben die sich nicht selbst lieben, sind sie von unserer Aufmerksamkeit und Anerkennung in den ersten Jahren abhängig, sobald ein Baby schreit, kommen meist die Eltern gerannt. Bewusst glauben sie das Kind braucht was und geben es ihm, unbewusst aber holt das schreien des Kindes, oft die Negativ unterdrückten Emotionen der Eltern hervor und wollen das es aufhört, also heißt es abschalten das Weinen oder schreien. Sollten die Eltern sehr wenig Selbstvertrauen haben, wird das Kind ebenfalls wenig davon haben. Später entwickelt das Kind zum Überleben andere Charakterzüge, Problem ist das dieser Charakter aber nicht das Naturell vom Kind ist. Heißt, dass die Eltern wenig vertrauen ins Leben haben und meist im Mangel leben, meist im Mangel vom Geld. Sobald das Kind sich ausprobiert und die Eltern sehen das, gibt es 2 Reaktionen. Reaktion 1 die Eltern wissen und kennen was das Kind ausprobieren will und lassen es. Die 2te Reaktion ist, dass die Eltern, dass eben weder kennen noch können, also sie wissen nicht was daraus wird, also schreiten sie vor lauter Angst ein und sagen dem Kind, er oder sie soll das lassen, denn die Eltern hätten zu viel Angst, dass was passiert. Auf diese Weiße kann das Kind kein Vertrauen zu der Welt aufbauen. Wenn das Kind erwachsen wird und das gleiche machen möchte, schimpfen die Eltern meist schon mit dem Kind, dass es das unterlassen soll, wenn der junge erwachsenen es dennoch macht, werden die Eltern zornig, also sie wollen das Kind in eine Box pressen, wo sie nur das machen kann, was die Eltern kennen und können. Problem ist, dass auf diese weiße, das Kind nicht nur das Vertrauen zur Welt, sondern auch zu den Eltern verliert. Im Sinne von, du vertraust mir nicht, dass ich das schaffen kann. Meist kommt man mit Eltern dann in Konflikten. Fazit davon ist, man Vertraut den Eltern nicht mehr und erzählt ihnen so wenig wie möglich von seinem Vorhaben. Denn desto weniger man weiß, umso weniger kann man sich aufregen. Dann kommt er oder sie in eine Ausbildung zum Beruf und fängt an Geld zu verdienen, sobald die Eltern allerdings merken, für was er oder sie Geld ausgibt, wollen sich die Eltern auch wieder einschalten und sagen nein. Kurz gesagt, die Eltern wollen das Beste für ihr Kind aber sie wissen nicht was das Beste ist, deswegen wollen sie, dass das Kind den weg der Eltern geht, denn so holt man nichts negatives hoch und ist zufrieden aber das Kind nicht.

Da kann ich nur ein Titel eines Vortrags von Robert zitieren, der heißt „ Willst du NORMAL oder Glücklich sein,,.

Wenn man dann erwachsen ist, hat man weder Vertrauen zur Welt noch zu den Eltern und weil die Kindheit schmerhaft und sehr prägend war, auch kein Vertrauen mehr zu sich Selbst.

Auf die Börse betrachtet ist es meist so, sobald man eine Ausbildung macht und man möchte an der Börse Geld generieren. Ist der erste Fehler den man macht, es dem Umfeld zu erzählen, denn wenn es ums Geld geht, hat meist jeder Negatives Glaubenssätze aber auch Erfahrungen damit gemacht und jeder möchte dich davon abhalten. Größte Fehler also, wenn du es den Eltern erzählst, denn denen trifft meist der Schlag, denn die Börse ist erst ab den 2000er Jahren mehr populär geworden und da die Eltern meist in den 70er bis 90er jung waren, haben sie bis heute keine Art von Geld

Bildung. Sie wissen aber durch die Medien was sie immer noch konsumieren, das Geld und Börse wie Streichholz und Dynamit ist, also man verzockt alles und verliert.

Selbst wenn man in einer Gruppe ist, wo alle das gleiche Ziel haben, ist es oft eine Sichtweise der Glaubenssätze von damals, wie man mit Verlusten umgeht. Deswegen gibt es in Gruppen hauptsächlich Nehmer und selten Geber und wenn man verliert, dann teilt man diesen Verlust nicht wirklich stolz, sondern zieht sich zurück, weil man sich dafür schämt, wie in der Kindheit. Man sollte immer zuerst das Selbstvertrauen wieder aufbauen, denn wenn man das nicht hat, kann jeder Satz der vielleicht gar nicht negativ rüberkommen sollte, wie ein Vorschlaghammer sein, der das Ego das Selbstbild so in den Boden stampft, das man sagt „warum nur,“.

Deswegen ziehen sich viele zurück und müssen sich meist wieder Sammeln, bevor sie in der Gruppe sagen, ich habe gerade z.b. 10k Verlust gemacht.

Um das Vertrauen selbst wieder aufzubauen, sollte man sich mit den „die Psychologen nennen es das Innere Kind“, wieder verbinden und die Kindheit in Heilung bringen, denn sonst hat man nie zu wem anderen ein Vertrauen.

Wenn man allerdings Leiter einer Gruppe ist, kann man sich selbst komplett Nackt zeigen, also mit Vermögen und den Verlusten und ruhig aber auch Lustig darüber reden, dass baut auch Vertrauen zu vielen auf. Allerdings kommt es immer drauf an, welche Kindheit man gehabt hat. Ich war 10 Jahre als sich meine Eltern geschieden haben, mein Vater ist seit 1 Jahr in der Pension, er war aber 40 Jahre lang Polizist ( also er ist 40 Jahre mit einer Waffe umhergelaufen ) und als ich ihm von der Börse erzählte, spürte selbst ein Blinder seine Verzweiflung, die schrie, NEIN NICHT DU. Da sieht man welches Vertrauen die Eltern haben können. Ich erzähl meinen Eltern nur das Notwendigste, dass meiste wissen sie gar nicht.

Also liebe Gruppenleiter, macht euch Nackig und erzählt von euren Verlusten und wie ihr damit auf Psychischer Ebene damit umgegangen seid, sowas baut Vertrauen in der Gruppe auf. Was auch helfen würde, dass man sich auf die anderen einlassen würde, nur dafür müsstet ihr die Fähigkeit haben, Menschen zu lesen, also meist aus dem Gesicht, denn sie sagen eher wenig aber dafür spricht das Gesicht Bänder.

Man kann sich auch noch öffnen, indem man seine Schwächen ausspricht, denn so knackt man da eigenen Ego und baut eine Verbindung auf.

Also baut Vertrauen zu euch selbst, zu den Mitmenschen und zu der Welt wieder auf und lasst euer Licht scheinen, sodass ihr Vorbilder für andere werdet.

Hier ein paar links von Robert.

[https://www.youtube.com/watch?v=2c9\\_38o1y\\_Q](https://www.youtube.com/watch?v=2c9_38o1y_Q)

<https://www.youtube.com/watch?v=fZcZvIcNyOk&t=1439s>

<https://www.youtube.com/watch?v=yX9ZiioaWSI&t=10s>

<https://www.youtube.com/watch?v=CrD5pndEHME&t=295s>